

A winter landscape featuring a snow-covered road that curves into the distance. On the right side of the road, a large, bare tree is heavily laden with snow, its branches reaching towards the sky. The sky is a mix of dark, heavy clouds and patches of blue. The overall scene is serene and cold.

**evangelisch-lutherische**  
**HEILIGEN-GEIST-GEMEINDE**

**Gemeindebote**  
**Dezember 24 – Februar 25**

## Liebe, Hoffnung, Leben

Was ist an Weihnachten so besonders?  
Warum ist dieses Fest einfach nicht  
totzukriegen?

Klaus meint, wegen der Geschenke  
und dass die Wirtschaftseliten  
Weihnachten puschen, wegen der  
Gewinne. Ich denke ja, dass es  
andersherum ist. Ich denke, an  
Weihnachten wird viel verhunzt. Das  
Fest ist stark kommerzialisiert. Der  
Kern der Botschaft leuchtet aber  
immer durch und hält die Geschichte  
am Leben, durch alle Zeiten hindurch.  
In den USA hat wohl trotz eines völlig  
irren Wahlsystems eine Mehrheit den  
starken Mann gewählt. Wobei stark  
hier noch näher zu bestimmen wäre,  
egal. Jedenfalls erwarten, nicht nur in  
Amerika, viele Menschen das Heil  
nicht von einem Kind in der Krippe.

Von Gott erwarteten und erwarten  
viele Menschen ja auch was ganz  
anderes. Führung, Macht, Bestrafung,  
Recht und Ordnung erwarten sie, Blitz  
und Donner erwarten sie.

Es leuchtet ein Stern. Ein Kind wird  
geboren.

Diese Welt ist so krank, sagt die junge  
Frau. Sie will keine Kinder in diese  
Welt setzen.

Es ist immer noch dieselbe Welt, in  
die Gott sich selbst, als ein Kind,  
setzte.

Was ist Weihnachten jenseits von  
- oder besser vor - allen Weihnachts-  
bäumen, Gänsebraten und  
Geschenken?

Weihnachten ist eine trotzige

Demonstration des Lebens und der  
Liebe, denke ich.

Eine Frau hat sich auf den Weg  
gemacht. Sechs Kinder hat sie bei sich.  
Eines ist noch ein Säugling. Zwei sind  
keine fünf Jahre alt. Die Stadt brennt,  
an vielen Ecken. Bomben fallen. Die  
Nächte haben sie im Keller verbracht.  
Nun ist die Front nahe. Viele Weg  
raus gibt es nicht mehr. Nach Norden  
gehen sie. Bis nach Mecklenburg  
werden sie kommen. Unterwegs wird  
der Treck, dem sie sich anschlossen,  
angegriffen. Tiefflieger schießen auf  
das Durcheinander von versprengten  
Truppenteilen und Zivilisten. Ein  
Soldat wirft sich auf die beiden kleinen  
Jungs. Er bedeckt sie beinahe ganz.  
Nur Helmut's Händchen schaut raus.

Als die Flugzeuge am Horizont  
verschwinden und der Rauch sich  
verzogen hat, holt Oma Hilde, die  
damals noch keine Oma war, ihren  
Peter und ihren Helmut unter dem  
toten Soldaten hervor. Sie finden  
Papiere bei dem Toten. Später werden  
sie sich bei seinen Verwandten  
bedanken. Mehr können sie nicht tun.  
Sie müssen weiter. In Groß-Poserin  
endet die Reise. Dort darf der Jüngste  
im Pfarrhaus am Speck lecken. Das  
erzählt Helmut bis ans Ende seiner  
Tage. Da war wohl ein bisschen Neid  
dabei. Aber er hat überlebt, mit einem  
kleinen Splitter von einer Granate in  
der Hand. Den dunklen Fleck hat er  
uns immer gezeigt, wenn er uns die  
Geschichte erzählte. Wir waren drei,  
ein Junge und zwei Mädchen, Kinder  
von Helmut. Inzwischen gibt es sieben  
Enkelkinder und sogar drei Urenkel.

Die hat er leider nicht mehr alle kennengelernt.

Mitten im kalten Winter, wohl zu der halben Nacht, hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht...singen wir. Gott kam auf die Welt, einmal vor langer Zeit, so wird berichtet. Es war keine gute Zeit damals, besonders nicht für die Hirten. Ein Kind brachte ihnen Hoffnung und Leben.

Mitten im Krieg haben meine Großeltern sich geliebt. Mein Vater kam zur Welt. Ein Soldat hatte mehr Liebe, als Angst vor dem Tod.

Gott kommt zur Welt, solange noch Hoffnung ist und sogar noch, wenn

alle Hoffnung verloren scheint. Und deswegen ist Weihnachten nicht totzukriegen. Denn Weihnachten fängt das Leben an.

Man weiß nie, was daraus wird. Man wird nie, was man zu wissen meint. Gottes Macht ist, dass Gott sich seiner Macht entäußern kann. Gott ist ein Kind. Es gibt einen Anfang, der nie verloren ist.

Mit Hoffnung für diese Welt wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein besseres neues Jahr.

Ihr Pastor

*Martin Krämer*

## 120 Jahre Heiligen Geist Gemeinde

Diese Jahr wird unsere Gemeinde 120 Jahre alt. Früher gingen die Menschen, die hier im Viertel zu Hause waren, zur Jakobikirche – die damals noch zwischen Apostelstraße und Pädagogienstraße stand. Dann aber wuchs die Stadt immer weiter in Richtung Westen. Vor allem Werftarbeiter zogen in die bis dahin spärlich besiedelte Kröpeliner Tor Vorstadt.



Ende des 19. Jahrhunderts war Sankt Jakobi schließlich hoffnungslos überfüllt, so dass der Rostocker Rat 1905 beschloss, die Grenzen der Kirchengemeinden an die neuen Anforderungen anzupassen. Noch im August des selben Jahres war Baubeginn für die neue Kirche – der erste aus städtischer Kasse finanzierte Neubau eines Gotteshauses seit dem Mittelalter.

## SONNTAGSKOLLEKTE UND KLINGELBEUTEL

Auszug aus dem Gemeindeboten vom Dezember 1924



Aus der Gemeinde – für die Gemeinde

Es sei darauf hingewiesen, dass alle Gaben, die für die am Sonntag angesagte Kollekte bestimmt sind, am Ausgang der Kirche in die hierfür bestimmten Sammelkästen zu legen sind.

Außerdem werden die Gottesdienstbesucher auch regelmäßig um Gaben in den Klingelbeutel gebeten, die für die Erhaltung unseres Kirchenwesens bestimmt sind, soweit dieses von den Kirchenvorstehern verwaltet wird, wie Beleuchtung, Abendmahlswein, Läuten der Glocken, Stromverbrauch der Orgel usw.

Alle Gaben, die in den Klingelbeutel getan werden, kommen nur diesen wichtigen Zwecken zugute, werden aber nicht für den Zweck der Sonntagsammlung verwandt!

.....

**SO ÄNDERT SICH MANCHES  
IM LAUFE DER 120-JÄHRIGEN  
GEMEINDEGESCHICHTE...**

Jetzt ist es genau anders herum. Die Kollekte kommt in die gereichten Schalen und die Zuwendungen für den Erhalt unserer Kirche in die Sammelkästen an den Ausgängen, in die sogenannte Baukasse.

## Kirchenlieder aus der Nähe betrachtet

EG 44 „Oh Du Fröhliche“



**Das Weihnachtslied schlechthin – Oh du Fröhliche!**

Wenn man nach den bekanntesten christlichen Weihnachtsliedern fragt, wird es wahrscheinlich einen erbitterten Kampf zwischen „Oh du Fröhliche“ und „Stille Nacht“ geben. Selbst in den Weihnachtsgottesdiensten kann man es selbst hautnah erleben, denn die Meinung, welches der beiden Lieder an das Ende des Gottesdienstes am Heiligen Abend gehört, geht weit auseinander.

1815 wurde es von Johannes Daniel Falk in Weimar geschrieben. Er und seine Frau kümmerten sich um Waisenkinder und wollten ihnen ein Lied widmen, welches Hoffnung, Trost und Freude spendet. Man sang es allerdings nicht nur an Weihnachten, auch zu Ostern und Pfingsten wurde „Oh du Fröhliche“ von den Kindern gesungen.

Um die 500 Kinder nahmen Falk und seine Frau im Laufe ihres Lebens auf und legten großes Augenmerk auf eine christlich-humanistische Erziehung, die bald Nachahmer in Hamburg fand. Mit der Übernahme der Falk'schen Didaktik nach Hamburg kommt wahrscheinlich auch „Oh du Fröhliche“ gen Norden und fängt an, sich mit dem heute bekannten Text zu

verbreiten, denn der Leiter des Hamburger Waisenhauses, Pastor Johann Hinrich Wichern, gibt ein Liederbuch heraus, indem auch dieses Lied seinen Platz findet. Doch nicht nur das Liederbuch wird dort geboren: Den Kindern verkürzt ein Wagenrad mit Löchern die Wartezeit auf den herbeigesehnten Heiligen Abend - der Vorläufer unseres Adventskranzes.

Da Wichern in seinem Haus verschiedene junge Leute zu Diakonen ausbildet, tragen diese das Lied in die Welt. Diese Ausbildung im sogenannten „Rauhen Haus“ existiert bis heute und gilt als Grundstein der kirchlichen Jugendsozialarbeit!

So ist „Oh du Fröhliche“ eng verwoben mit den Feldern der Pädagogik und hat sich zurecht einen Platz in unseren Herzen erobert.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche und fröhliche Advents- und Weihnachtszeit und freue mich, Sie bei den Gottesdiensten und Konzerten in unserer Gemeinde zu treffen. Genießen Sie die schönste Zeit des Jahres, kommen Sie gut ins neue Jahr und bleiben Sie behütet, bis wir uns wiedersehen.

Ihr Kirchenmusiker

Marvin Lindner

## Portrait: Lea Wiegemann

„Lea macht das schon, Lea kann alles“

Anpacken, wo immer es gerade nötig ist – für Lea Wiegemann ist das keine große Sache. Sie hilft bei Freizeiten und Kinderbibeltagen, ist spontan dabei, wenn Laub geharkt, geküstert oder der Christbaum geschmückt werden muss. Und nachdem der große Stern, der zu Weihnachten immer im Kircheneingang hängt, letztes Jahr im Sturm kaputt gegangen ist, haben sie und das Gott-Welt-und-Wein-Team zusammen in der Küche gesessen und den neuen zusammengebaut. Pastor Martin Krämer erzählt: „Es gibt inzwischen so ein geflügeltes Wort bei uns: ‚Lea macht das schon, Lea kann alles.‘“



„Es gibt inzwischen so ein geflügeltes Wort bei uns: ‚Lea macht das schon, Lea kann alles.‘“

Ursprünglich stammt die 25-Jährige aus der kleinen, in der Nähe von Bielefeld gelegenen, Stadt Spenge. Als Kind ist sie dort höchstens mal an hohen Feiertagen zum Gottesdienst gegangen. Aber mit ihrer Konfirmation wuchs sie nach und nach immer mehr in das Kirchenleben hinein, war aktiv in der Jugendarbeit, absolvierte ein freiwilliges soziales Jahr in ihrer Kirchengemeinde und beschloss irgendwann, selber Pastorin zu werden – was sie im Jahr 2019 nach Rostock führte.

Die Küste gefiel ihr gut, nach dem ersten Gottesdienst, den sie in Heiligen-Geist besuchte, blieb sie gleich bis mittags nach eins beim Kirchencafé –

und nachdem sie mehr und mehr Zeit in und um das Gotteshaus verbrachte, zog sie schließlich in die Studenten-WG im Pfarrhaus mit ein. Was ihr weniger gut gefiel: „Das Studium war mir irgendwie viel zu theoretisch.“ Und dann kam auch noch die Pandemie dazu. Vor kurzem hat Lea Wiegemann darum einen Schlusstrich unter dieses Kapitel gezogen und statt dessen eine Ausbildung als Pflegefachkraft angefangen.

Wie sie ihren Glauben lebt? Ab und an gehe sie in den Gottesdienst, aber - sie schmunzelt: „Ich glaube, Gott liebt mich auch noch, wenn ich sonntags mal ausschlafe, ich glaub, das gönnt der mir.“ Wichtig sei ihr vor allem das Miteinander in der Gemeinde. Die Jahreslosung „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ gefällt ihr sehr. „Danach probier ich auch zu leben.“

Katja Bülow

## Details in unserer Kirche

### Der Christbaum

Kurz vor Weihnachten ist es wieder soweit: Wenn Rostocks Innenstadtgemeinde die Christbäume für ihre Kirchen aus dem Stadtforst holt, dann wirft sie einen davon auch vor der Heiligen-Geist-Kirche ab. Bis zum Fest muss der erst einmal draußen bleiben, darüber wacht Pastor Martin Krämer. „Weihnachten beginnt nun einmal erst am 24. Dezember. Die Adventszeit ist eine Vorbereitungszeit, früher wurde da sogar gefastet.“

Erst am 23. Dezember darf der Baum in die Kirche – und das Aufstellen übernehmen meist Eltern der Christenlehrekinder. Kerzen und Strohsterne, mehr braucht das Schmuckstück nicht. Die Sterne hat Antje Trekel irgendwann für die Gemeinde gebastelt. Und für die Kerzen hat Heiligen Geist ganz besondere Halterungen: Lange Metallstangen, die am Stamm befestigt werden und die mit Unterstützung der Werkstatt des Volkstheaters angefertigt wurden. Pastor Martin Krämer erzählt: „Wir haben das mal bei einer alten Frau gesehen, die solche Stangen noch von früher hatte. Die sind viel stabiler und sicherer als diese Klemmen, die man an die Zweige macht.“ Ach ja, und die Kerzen selber, die sind von einem großen schwedischen Möbelhaus –



extra lange Haushaltskerzen, für alle Gottesdienste bis Neujahr ausreichen.

Ein festlich leuchtender Baum – für das Gottesdienstteam bedeutet das jeden Sonntag eine ganze Menge Mehrarbeit. Leiter aufstellen, mit einem langen Stab die Lichter entzünden, Leiter umstellen, um überall ran zu kommen... das alles ist in fünf Minuten nicht zu schaffen.

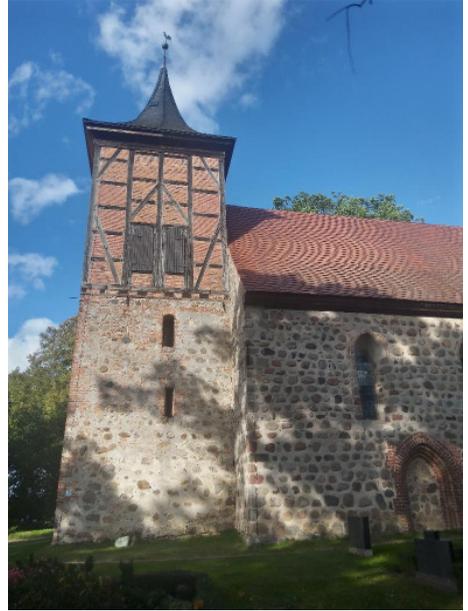
Und nach dem Fest? Auch da besteht der Pastor auf den Regeln des Kirchenjahres: „Die Epiphanienszeit gehört zur Weihnachtszeit dazu.“ Epiphaniens ist das griechische Wort für „Erscheinung“, also die Erscheinung Gottes in der Welt. Der Besuch der Weisen aus dem Morgenland an der Krippe, Sternsinger, Dreikönigstag... vor Mariä Lichtmess wird der Baum nicht abgebaut. Wenn es aber soweit ist, dann kommen die Zweige auf den Recyclinghof – und der Stamm wird zerhackt und später beim Osterfeuer verbrannt.

Katja Bülow

## Ausflug der Männerrunde

Immer mal wieder trifft sich unsere kleine Männerrunde nicht nur in der Kneipe, sondern geht auf Tour. In diesem Jahr im September war die alte Feldsteinkirche in Kölzow unser Ziel. Empfangen wurden wir von der ehemaligen Pastorin Petra Bockentin und Hartwig Bork, die uns von der Historie der Kirche, den baulichen Details und den Projekten der Gemeinde erzählten.

Der Bau stammt aus den 1250er Jahren, zuerst als kleiner Chor errichtet, wenige Jahrzehnte später weiter ausgebaut und im 15. Jahrhundert mit einem Turm ergänzt. Bei Renovierungsarbeiten wurden vor einigen Jahren alte Wandmalereien aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts entdeckt, freigelegt und restauriert. Sie zeigen neben dem damals üblichen Zierrat



in denen sie hier Pastorin war, auch die nachhaltig geprägt. So war die Gemeinde evangelischen Schule beteiligt, die inzwischen etwa 600 Schüler hat. Auch damit wird der Abwanderung aus den doch eher ländlich gelegenen Ortschaften Einhalt geboten. Die Kirchengemeinde hat ohnehin ein für ihre Größe sehr aktives Gemeindeleben. Das wird vermutlich auch weiter von Petra Bockentin unterstützt – sie wird auch in Zukunft auf dem Kirchgelände wohnen.

Bilder aus alten Sagen, mystische Geschöpfe, einen Riesen mit Keule und eine Liebesgeschichte, in der eine slawische Prinzessin von zwei Brüdern der Familie von der Lühe gerettet wurde. Der eine bekam von ihr einen Ring, der andere ging nur mit einem Strauß nach Haus...

Petra Bockentin hat in den Jahren, Gemeinde Kölzow-Dettmannsdorf am Aufbau der 2005 gegründeten



## Rückblick Sankt Martin

„Hört's EUCH an, seht's EUCH an! So hats Martin einst getan - und fangt selber damit an“

Die Christenlehrekinder der 1.-4. Klasse und die Gitarrenkinder haben in diesem Jahr wieder den Familiengottesdienst zum Martinsfest gestaltet. Kinder trugen Lichter in die dunkle Kirche. Charlotte spielte wunderbar auf der Querflöte. Wie in jedem Jahr folgte das Singspiel zur Martinsgeschichte. Der Gesang wurde von der Gitarrengruppe und von Emil, unserem Trompeter, begleitet.



Das große Martinshörnchen hatte dieses Jahr Charlottes Vater gebacken. Nach dem Martinspiel wurden alle Martins, Martinas, Martens und die Geburtstagskinder dieses Tages (11.11.) nach vorne gebeten. Pastor Martin war natürlich auch wieder dabei, als das große Hörnchen unter den Martins geteilt wurde. Johanna hatte wie jedes Jahr Geburtstag. Jetzt begann das große Teilen der vielen kleinen Hörnchen in der Kirche. Max spielte an der Orgel. Es war ein Wuseln und ein fröhliches Gemurmel. Anton besorgte sich noch schnell ein Stück vom großen Martinshörnchen. Ist ja auch doof, wenn man davon nie was abbekommt, nur weil man nicht Martin heißt. Nach dem Teilen folgten nur noch ein paar Ansagen und der Segen, dann ging es raus mit den Laternen.

Der Laternenumzug (angeführt von der großen Polizeilaterne, dem Blaulicht) endete auf dem Kugelspielfeld. Dort warteten die Bläser. Viele sangen die Martinslieder mit, die sie auf ihr Handy geladen hatten. Irgendwann war das letzte Lied gespielt. Alle gingen nach Hause. Nur Lea, die für diesen Tag den Küsterdienst übernommen hatte, fegte und saugte auch noch am nächsten Tag die Hörnchenkrümel aus der Kirche.

Das gespendete Geld, in Höhe von 504,10€, ist dieses Jahr für den Ambulanten Kinderhospizdienst Rostock „OSKAR“ bestimmt. Im nächsten Jahr werden wir wieder St. Martin feiern und bis dahin, vergesst nicht zu teilen und die Welt damit heller zu machen!



Eure Silke

## Sternsingeraktion 2025

Wir wünschen euch **FRIEDEN** fürs neue Jahr!

Viel Glück und viel Segen Halleluja

### 20\*C+M+B+25

Unter dem Motto: „*Erhebt eure Stimme! Sternsingen für Kinderrechte*“

Auch wir wollen im Januar wieder dabei sein und in den verschiedenen Gruppen mit Kindern unterwegs sein. Die Kinder der Kita Muschelkorb feiern am **Freitag, den 7. Januar um 9.30 Uhr eine Andacht zum Thema in unserer Kirche.**

Wir singen ein Segenslied und verteilen Segenskarten und wir sammeln Geld für Kinder, die es nicht so gut haben wie wir. Wir sind im Januar in der KTV unterwegs.

Vielleicht sehen wir uns! Es grüßen die Kinder, die heiligen Könige!

- Ich will DICH segnen und DU sollst ein **SEGEN** sein! -

## Krippenspiel

Am **3. Advent (15.12.) um 17 Uhr** und am **24.12.24 um 15 Uhr.**



Die **Christenlehrekinder** der 5./6. Klasse, die **Konfis** und die **Junge Gemeinde** üben für den **3. Advent** ein ganz besonderes Krippenspiel ein: „**Hilfe, die Herdmanns kommen**“. Dafür entfällt der Gottesdienst um 10 Uhr.

Am **Heiligabend** zur Christvesper um **15 Uhr** gestalten die **Christenlehrekinder** der 1.-4. Klasse das Krippenspiel.



## Kinderbibeltage in den Winterferien

Vom **13.- 16. Februar** hier in der Kirche.

Wir feiern Geburtstag. Nicht weil wir jetzt das sechste mal KiBiTa haben, sondern: Unsere Gemeinde wird 2025 schon 120 Jahre alt, denn die Gemeinde wurde 1905 gegründet. Die Kirche hat erst in drei Jahren ihren 120 Geburtstag. Das ist ein Grund zum Feiern!

### Ablauf der Tage:

**Donnerstag 10 Uhr** beginnen wir hier in der Kirche.

Wir singen, spielen und lernen eine Geschichte aus der Bibel kennen. Mittags werden wir gemeinsam essen und wenn uns die Eltern leckeren Kuchen backen, dann können wir den Tag um **16 Uhr** mit einem Kaffeetrinken ausklingen lassen.

**Der Freitag ist Ausflugstag... genaue Infos kommen...**

**Samstag beginnen wir 15 Uhr** mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken in der Kirche.

Wir verbringen den Nachmittag zusammen und übernachten in der Kirche!!!

**Sonntag** laden wir wieder die Eltern dazu. **Um 10 Uhr** feiern wir einen gemeinsamen **Familiengottesdienst**, den die Kinder (fast) alleine ausgestalten.

Wir freuen uns auf Euch!

Liebe Grüße von Silke & Martin und den Teamern!

Anmeldungen bei Silke Krämer

Teilnehmergebühr: 20€ p. Kind - ab 2.Geschwisterkind 15€

-----

Hiermit melde ich mein Kind für die Kinderbibeltage 13.-16.02.25 an:

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Handynummer der Eltern: \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift der Eltern:

Es dürfen für unsere eigene Werbung im Gemeindeboten Fotos vom Kind gemacht werden!?                      Ja     nein

## **Paddeln in wilden Wassern 2025 – das ist Abenteuer pur!**

Vorankündigung: Kanutour im nächsten Sommer vom **02.- 09.August** auf der **Moldau von Vyssi Brod bis Borsov**, der Klassiker in Tschechien!

Kosten: 308€ pro Person, Familienpreis: 278,-€ p.P.

Ein Angebot unserer Heiligen-Geist-Gemeinde - Anmeldung über das Pfarrbüro.

## **Stellenplan 2026**

Wieder stehen Veränderungen ins Haus. Die Gemeindegliederzahlen gehen weiter zurück - bei uns sehr viel langsamer als anderswo.

Die Synode des Kirchenkreises hat angesichts der sehr schwierigen Lage, gerade im ländlichen Bereich, beschlossen, die Zahl der Gemeindeglieder, die dort für eine volle Stelle gerechnet werden, von 500 auf 450 abzusenken. Um die Mehrausgaben dort auszugleichen, wird in den größeren Städten die Gemeindegliederzahl pro Stelle von 700 auf 750 erhöht – und das betrifft uns.

Ich persönlich glaube nicht, dass wir damit die Präsenz im ländlichen Raum in einem sinnvollen Maße gewährleisten können. Es gibt Gegenden, in denen eine Pastorin, eine Gemeindepädagogin und eine halbtags angestellte Bürokräft für 25 Kirchen und 19 Friedhöfe zuständig sind. Durch die Absenkung der Zahlen für eine Stelle werden diese Bereiche nicht verkleinert. Die Ausweitung der Flächen wird lediglich verlangsamt. Auf der anderen Seite wird unter Umständen ein lebendiges Gemeindeleben in seiner Vielfalt gefährdet.

Ab 2026 wird der neue Stellenplan in Kraft treten. Vorher müssen Beschlüsse in den Kirchengemeinderäten gefasst werden, die die zukünftigen Strukturen in der gemeindlichen Arbeit regeln. Für Rostock sind mehrere „Kooperative Räume“ vorgesehen. Wir sind mit der Kirchengemeinde Luther - St. Andreas dem Kooperativen Raum West zugeordnet worden. Für diesen Bereich werden wir zukünftig mit wesentlich weniger Mitarbeitenden auskommen müssen.

Die Kirchengemeinderäte sind nun gefragt, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

In den letzten Jahren hat sich die Arbeit mit Kindern und Familien in unserer Gemeinde hervorragend entwickelt.

Vielleicht können wir ja unsere gemeindepädagogische Stelle anteilig über Spenden finanzieren.

Seit diesem Schuljahr arbeiten wir beim Konfirmandenunterricht schon mit der Gemeinde Luther - St. Andreas zusammen. Das finde ich richtig gut. Auch in anderen Arbeitsfeldern könnte meiner Meinung nach eine Zusammenarbeit nicht nur funktionieren, sondern sogar für beide Gemeinden einen Mehrwert ergeben.

Wir denken weiter nach und gehen hoffnungsvoll in eine andere Zukunft.

Pastor Martin Krämer

## Aus unserem Kirchenbuch

Aus Gründen des Datenschutzes wurden die Verkündigungen zu Taufen, Beerdigungen und Geburtstagen aus der Online-Ausgabe entfernt.

## Angebote für Jugendliche und Erwachsene

### Gott&Welt&Wein und Junge Gemeinde

Jeden **Montag** treffen sich junge Erwachsene (Gott&Welt&Wein) und jeden **Donnerstag** Jugendliche (Junge Gemeinde) **um 18 Uhr** bei leckerem Essen, netten Getränken und Gesprächen über Gott und die Welt.

### Angebote in der Heiligen-Geist-Kirche

#### Taizé-Andacht

Immer am **ersten Dienstag im Monat um 20 Uhr** in der Kirche mit dem Gott&Welt&Wein -Team.

Die nächsten Termine sind am **03.12.**, **07.01.** und am **11.02.**.

#### Seniorenkreis

Jetzt mit neuem Wochentag: **Einmal im Monat am dritten Dienstag von 14:30 - 16:00 Uhr** im großen Gemeinderaum (Kirchenstr.) in der Kirche.

Die nächsten Termine sind am **10.12.**, **14.01.** und am **11.02.**.

#### Bibelgesprächskreis

**Einmal im Monat an einem Freitag von 17:00 - 18:30 Uhr** laden wir ins Pfarrhaus ein zu Gesprächen über einen Bibeltext. Meist werden wir über den Predigttext des folgenden Sonntags reden.

Die nächsten Termine sind am **13.12.** und am **10.01.**, der Termin im Februar entfällt.

#### Theologischer Feierabend

An einem **Freitag einmal im Monat** lädt Pastor Martin Krämer **von 17:00 - 18:30 Uhr** ins Pfarrhaus zum theologischen Feierabend ein.

Was ist das mit dem Abendmahl? Können bestimmte Moralvorstellungen biblisch begründet sein? Wie sind die Texte der Bibel eigentlich entstanden? Es gibt viele Dinge, über die es sich lohnt nachzudenken. Es gibt Antworten, die nichts als nur richtig sind und es gibt Fragen, auf die man erst mal kommen muss. Vor allem aber lohnt es sich, nachzudenken, auch weil es einfach Spaß macht.

Die nächsten Termine sind am **24.01.** und am **21.02.**, der Termin im Dezember entfällt.

#### Familienkirche

Immer am **vierten Dienstag im Monat von 16:30 – 17:30 Uhr**, Eingang Niklotstr..

Das Angebot ist für Eltern und Kinder, die aus dem MUSIKALISCHEN Eltern-

Kind-Kreis rausgewachsen sind und wieder Beruf oder Studium nachgehen.

Wir wollen gemeinsam spielen, basteln und singen. Gemeinsam werden wir in der Kirche eine kindgerechte Andacht feiern. Mit einem Abendsegnen gehen wir auseinander. Die nächsten Termine sind am **28.01.** und am **25.02.**, der Termin im Dezember entfällt.

### Frauenstammtisch der Kirchengemeinde

Wir treffen uns i.d.R. **am ersten Freitag im Monat**, um ganz zwanglos über unsere alltäglichen Sorgen, aber auch Freuden zu sprechen. **Uhrzeit nach Absprache.** Falls Ihr noch Fragen habt, könnt Ihr mich gerne anrufen oder eine Nachricht schicken: 0176 - 2382 7824. Oder ihr könnt mich gerne nach dem Gottesdienst ansprechen. Eure Simone Witzel

### Männerrunde

Wir treffen uns in der Regel am **1. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr.** Es gibt keine festen Themen - so wie es eben kommt... Interessierte können sich gern bei mir melden, wir haben zurzeit keinen festen Treffpunkt und manchmal verschieben sich die Termine.

Folkert Janssen      Mob. 0151 67613893    Mail: fo.janssen@t-online.de

### Offene Kirche

**Mittwochs ab 16:30 Uhr** ist unsere Kirche geöffnet. **Ab 18:00 Uhr** folgt dann die **Andacht zur Wochenmitte.**

## **Christenlehre- und Gruppenzeiten**

*Nach den Weihnachtsferien beginnen die Christenlehre- und die Gitarregruppen wieder in der Woche ab dem 21. Januar!*

### Christenlehre für das Schuljahr 2024/2025

Die Kinder der 1.+2.Klasse der umliegenden „Margaretschule“ und „Werner Lindemann“ holt Frau Krämer vom Hort ab und bringt sie auch dorthin zurück.

Die Kinder der Klassen 3 - 6 kommen selbständig zur Kirche.

Klasse 1/2      Dienstag      13:30 – 14:30 Uhr

Klasse 3/4      Dienstag      15:00 – 16:00 Uhr

Klasse 5/6      Mittwoch      16:00 – 18:00 Uhr 14-tägig

### Musikalischer Eltern-Kind-Kreis

Ein Angebot für Eltern in Elternzeit, immer donnerstags von 10:00 – 11:30 Uhr.

### Gitarregruppen

Immer donnerstags 15 - 16 Uhr Gitarre I, 16 - 17 Uhr Gitarre II

### KONFIRMANDEN

Immer mittwochs 14-tägig 16:30-18:30 Uhr

## Chöre und Musik

### Gospelchor

Jeden **Montag 19 - 21 Uhr**. Neue Mitsänger\*innen sind jederzeit willkommen!

### Posaunenchor

Wir suchen noch immer Personen, die unser neues **Blechbläser-Ensemble** bereichern wollen. Wer also ein geeignetes Instrument wie Trompete, Horn, Posaune, Tuba oder ähnliches besitzt, ist bei uns herzlich willkommen.

Die Proben finden immer **dienstags von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr** statt.

### Die Kantorei

trifft sich **mittwochs von 19:30 bis 21:30 Uhr**. Wir sind ein generationsübergreifender Gemeindechor von 30 Mitsänger/innen, mit einem Programm von stilistischer Vielfalt und einer schönen Chorgemeinschaft. Wir freuen uns sehr über Sängerzuwachs in allen Stimmlagen.

### Flötenkreis

**20:00 – 21:30 Uhr** immer am **1. und 3. Donnerstag im Monat**.

## Helpende Hände gesucht

Die hüpfende Kaffeekanne am Ende des Gottesdienstes versetzt viele in freudige Erwartung, welcher Kuchen, welches Kleingebäck und welche Gespräche einen heute wohl erwarten werden. Bisher liegen Vor – und Nachbereitung für das **Kirchencafé** in den Händen von einigen wenigen. Aber wir wollen gerne den Kreis der Ehrenamtlichen erweitern - ist das etwas für Dich/für Sie? Dann melde Dich/melden Sie sich bitte beim Gemeindebüro.

Gesucht werden auch Freiwillige, die **Küster-/Hausmeisteraufgaben** wie die Pflege der Außenanlage wie fegen und Laub harken, Rasen mähen, Hecken beschneiden etc. übernehmen und an Gemeindehaus, Kirche und Gemeindebüro kleinere Instandhaltungen durchführen können. Handwerkliches Geschick und technisches Know-how sind von Vorteil, um die Funktion und Sicherheit unserer Gebäude und der Außengelände zu gewährleisten.

Bei Interesse bitte Kontakt zu Pastor Krämer aufnehmen.

Und wer sich vorstellen kann, an einem Sonntag mal den **Kindergottesdienst** zu übernehmen und das ehrenamtliche **KiGo-Team** zu bereichern, melde sich bitte dazu bei Silke Krämer.

Die Kontaktdaten sind im Adressteil auf Seite 19 zu finden.

# *Adventskonzert der Heiligen-Geist-Kirche Rostock*

*07.12.2024 17 Uhr*

*Leitung: Marvin Lindner*

*Orgel: Justin Koch*

*Bläserchor: Jonathan Hanf*

*mit Beiträgen aus der Kantorei, Gospelchor,  
Flötenkreis und Bläserchor*



*Eintritt frei, Spenden zur Förderung der  
kirchenmusikalischen Arbeit erbeten.*

## **DIE SACHSEN KOMMEN...!**

**22.12.2024 Rostock Heiligen-Geist-Kirche 17 Uhr**

**Tenor: Maximilian Salzmänn / Marvin Lindner**

**Bass: Friedrich Sacher / Lukas Schladebach**

**Musikalische Andacht mit Männerchor**



## Weltgebetstag (WGT) 2025

Wir laden wieder zu einem besonderen Gottesdienst am WGT ein, zu dem sich auch die Frauen des Frauenstammtisches engagieren. In diesem Jahr kommt die Gebetsordnung von den Cookinseln, gelegen im Südpazifik – Nachbarland von Neuseeland.

1927 wurde erstmalig ein Weltgebetstag von christlichen Frauen unterschiedlicher Konfessionen gefeiert. Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde zu leben.

Das Motto ist dieses Mal der PSALM 139,14 entnommen und lautet:

**„I made you wonderful“ – „Wunderbar geschaffen.“**

Gott gibt uns Würde und Identität. Feiern Sie 2025 gemeinsam mit uns am **Freitag, den 7. März um 18.00 Uhr** in unserer Kirche

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball... und verbindet Menschen aller Konfessionen, in mehr als 150 Ländern miteinander!

Lasst uns BETEN und HOFFEN!



## 66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

### Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. **„Wandel säen“** lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partnerorganisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

### Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie  
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

**Brot**  
für die Welt



## Anschrift der Gemeinde

Heiligen-Geist-Kirchengemeinde | Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
[www.heiligen-geist.de](http://www.heiligen-geist.de)

Pastor Martin Krämer  
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
 Sprechzeiten Donnerstag 10 - 12 Uhr  
 und nach Absprache  
 Mail: [martin.kraemer@elkm.de](mailto:martin.kraemer@elkm.de)  
 Tel. 0381 / 200 14 32

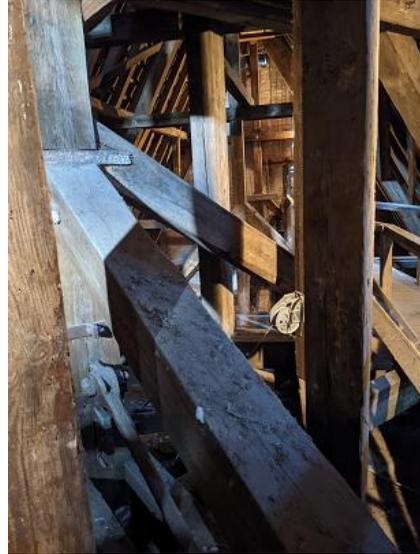
Gemeindebüro  
 Gemeinsekretärin Christiane Rothe  
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
**Öffnungszeiten:**  
 Montag und Freitag 10:30-14 Uhr  
 Dienstag bis Donnerstag 10:30-16 Uhr  
 oder nach telefonischer Absprache  
 Mail: [rostock-heiligen-geist@elkm.de](mailto:rostock-heiligen-geist@elkm.de)  
 Tel. 0381 / 492 25 78

Claudia Wolf, 1. Vorsitzende des KGR  
 Kämmereistraße 1 | 18057 Rostock  
 Mail: [aidualewolf@aol.com](mailto:aidualewolf@aol.com)  
 Tel. 0176 / 5678 35 20

Gemeindepädagogin Silke Krämer  
 Ottostraße 15 | 18057 Rostock  
 Mail: [silke.kraemer@elkm.de](mailto:silke.kraemer@elkm.de)

Junge Gemeinde  
 Team+Jugendvertretung  
 Anton-Pelle Tel. 0151 / 287 11 453

Kantor Marvin Lindner  
 Mail: [marvin.lindner@elkm.de](mailto:marvin.lindner@elkm.de)  
 Tel. 0151 / 70 52 31 68



Freundeskreis Kirchenmusik  
 Susanne Decker  
 Mail: [susannegurn@web.de](mailto:susannegurn@web.de)  
 Evangelische Bank  
 IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

Kontoverbindung der Gemeinde  
 Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg  
 Evangelische Bank eG  
 IBAN: DE45 5206 0410 6805 0502 00

### Impressum:

Redaktion: Katja Bülow, Peter Dierken & Mitarbeitende der Kirchengemeinde  
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 01. Februar 2025  
 V.i.S.d.P.R. ist Pastor Martin Krämer

## Gottesdienste

Beginn - wenn nicht anders vermerkt – um 10:00 Uhr,  
sonntags mit Kindergottesdienst und anschließendem Kirchencafé.

*Hinweis: Andacht zur Wochenmitte immer mittwochs um 18:00 Uhr*

### Dezember 2024

So. 01.12.	1. Advent <i>Brot für die Welt, mit Abendmahl</i>	M. Krämer
So. 08.12.	2. Advent	M. Krämer
So. 15.12.	<b>17:00</b> 3. Advent <i>Krippenspiel</i> Christenlehrekinder & Junge Gemeinde	
So. 22.12.	4. Advent <i>mit Taufe</i>	M. Krämer
Di. 24.12.	Heilig Abend	M. Krämer
	<b>15:00</b> Christvesper <i>mit Krippenspiel</i>	
	<b>17:00</b> Christvesper	
	<b>23:00</b> Christnacht	
Mi. 25.12.	1. Weihnachtsfeiertag	M. Krämer
So. 29.12.	1. Sonntag nach dem Christfest	J. Bubber
Di. 31.12.	<b>17:00</b> Jahresschlussandacht <i>mit Abendmahl</i>	M. Krämer

### Januar 2025

Mi. 01.01.	<b>15:00</b> Neujahrsgottesdienst zur Jahreslosung	M. Krämer
So. 05.01.	2. So. nach dem Christfest, Epiphania <i>mit Abendmahl</i>	M. Krämer
So. 12.01.	1. Sonntag nach Epiphania	J. Bubber
So. 19.01.	2. Sonntag nach Epiphania	M. Krämer
So. 26.01.	3. Sonntag nach Epiphania	M. Krämer

### Februar 2025

So. 02.02.	letzter Sonntag nach Epiphania <i>mit Abendmahl</i>	J. Bubber
So. 09.02.	4. Sonntag vor der Passionszeit	J. Bubber
So. 16.02.	Septuagesimä	S. Krämer
	<i>Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibeltage</i>	
So. 23.02.	Sexagesimä	M. Krämer

## Die Jahreslosung 2025

